



Laudatio für Jutta Lack-Strecker

BAFM-Fachtag 18.11.2016, Nürnberg

Seit dem Jahr 2015 ehrt die BAFM im Rahmen der Abendveranstaltung ihres Fachtages Persönlichkeiten und „Aktivisten“, die sich um die BAFM und die Familienmediation verdient gemacht haben. Nach **Dr. Gisela und Hans-Georg Mähler** im vergangenen Jahr stand 2016 beim diesjährigen Fachtag die Ehrung von **Jutta Lack-Strecker** an. Die Wahl fiel auf Jutta Lack-Strecker, weil sie viele Jahre auf ganz unterschiedlichen Ebenen mit viel Herzblut gewirkt und das Profil der BAFM mitgeprägt hat.

Für die **Laudatio** konnten wir **Harro Naumann** gewinnen. Wir danken ihm sehr herzlich für seinen leidenschaftlichen Beitrag, aus dem wir auszugsweise zitieren dürfen:

„Die BAFM ehrt Dich, liebe Jutta, heute für Dein Lebenswerk im Wirken für die Mediation, sie dankt Dir für Deine jahrelange Arbeit für unseren Verband und würdigt Dich von ganzem Herzen – soweit ein Verband ein Herz haben kann – als Persönlichkeit, die vielen Kolleginnen und Kollegen eindrückliches Vorbild für das wurde, was wir mit der ‚Haltung des Mediators‘ als zentral wirksames Agens unserer Arbeit zu erfassen suchen.“

I. Verdienste und Engagement für die BAFM

Du hast 13 Jahre lang mit großem Engagement, Hingabe und Kreativität ehrenamtlich im Vorstand der BAFM gearbeitet und in dieser Funktion vieles beflügelt und ins Rollen gebracht. Dabei selbst beflügelt in klaren Vorstellungen, vertreten mit Charme und Eleganz.

Du hast integrierend und Ressourcen bündelnd nicht nur die **Verbandskonferenz** mit moderiert, sondern auch entscheidenden Anteil daran gehabt, dass die **drei großen Mediationsverbände** selbst – BM, BMWA und BAFM – in gegenseitiger respektvoller Anerkennung auf mediationspolitischer Ebene zu gemeinsamem Handeln fanden.

Du hast die Verbandsnachrichten in der **Kind-Prax** und später in der **ZKJ** redaktionell betreut. Du hast als versierte Hanseatin den **Förderverein** mit aus der Taufe gehoben. Du hast erste Anstöße dafür gegeben, dass – zunächst auf parlamentarischer Ebene – grenzübergreifende **Mediation in Kindschaftskonflikten** Eingang finden konnte. Nicht zuletzt hast Du auch die ästhetische Außerdarstellung unseres Verbandes beeinflusst und geprägt!

Du bist das, was man heute eine begnadete **Netzwerkerin** nennt. Dafür sei Dir im Namen der BAFM tiefer Dank und Anerkennung ausgesprochen!

Über die Beflügelung der BAFM hinaus hast Du den Geist und den Zauber der Familienmediation in Deutschland von ihren Anfängen bis heute auf vielen Ebenen und in unterschiedlichen Kontexten mitentwickelt und weitergetragen.

Du gehörst zum – wie wir es gerne nennen – **Urgestein der Mediation**. Wobei das Wort „Stein“ im Sinne von Fundament, Festigkeit, Gerüst und Dauer sicher zu Dir passt. Aber, wenn wir in dieser Metapher bleiben, so bist Du auf alle Fälle ein „rolling Stone“! Ein beweglicher und bewegender Edelstein, der keinerlei Moos angesetzt hat.

Auf die Bandbreite Deiner Persönlichkeit hat **Sabine Zurmühl** 2007 in der ZKJ anlässlich des Bundesverdienstkreuzes hingewiesen, das Dir für den Einsatz für die Verbreitung der Mediation verliehen wurde. Ich erlaube mir, die ersten Sätze zu zitieren:

„Jutta Lack-Strecker, Lehrende und Zuhörende, Hanseatin und Wahlberlinerin, Internationalistin und Kiez-Bewohnerin, kulturliebend und naturverbunden, Systemikerin und Individualistin, großzügig und detailbewusst, ‚Meisterin der positiven Konnotation‘ und – nicht zuletzt – Tangotänzerin ...“

II. Von der Beraterin zur Mediatorin

Ich hatte das Glück und das Privileg, in den Geburts- und Aufbruchjahren der Familienmediation in Deutschland ein Weggefährte von Dir sein zu dürfen.

Auf dem Fundament eines breiten persönlichen und professionellen Erfahrungsschatzes mit Wurzeln in der Psychoanalyse und der integrativen Paar- und Familientherapie, geprägt von der praktischen Arbeit in einer EFB im roten Berliner Wedding, war Dir das umfassende Feld der Beratung und Unterstützung von Familien in und nach Trennung ein Herzens- und Kopfanliegen.

Dies führte Dich zum einen zu berufsübergreifender Zusammenarbeit in Arbeitskreisen und Balint-Gruppen, die dann in der Gründung der Trennungsberatungsstelle „Zusammenwirken im Familienkonflikt“ mündete. Als die Idee der Mediation am Horizont auftauchte, handeltest Du sofort:

Du hast zunächst **Florence W. Kaslow**, Familientherapeutin aus Florida, nach Berlin zu ersten Vorträgen und Seminaren eingeladen. Du organisiertest gemeinsam mit ZIF und unserem Familientherapieinstitut erste Symposien.

In der **Rolle als Ausbilderin** hast Du seit 1994 nicht nur die Funken und das Know-how der Mediation weitergegeben, sondern auch viele Seelen all derer berührt, die das Glück hatten, Dich als Lehrende zu erleben.

III. Gelebte Kunst aus Einfühlung und Vorbild

„In den Schuhen der anderen – aber zuvor: put yourself in your shoes“, lautet die Überschrift eines Deiner Seminare.

Du bietest eine Erfahrungsplattform an, die es erleichtert, sich den großen Herausforderungen der Mediation, nämlich der Allparteilichkeit und des vorbehaltlosen Respekts eines jeden Medianten gegenüber so weit als möglich zu nähern.

Du lebst mit Deinem **Gespür für Ressourcen von Menschen** in schmerzlichem Trennungsgeschehen vor, dass **positive Konnotation** und **Reframing**, wenn sie wirken, keine pure Gesprächstechnik oder gar Taktik sind, sondern eine hohe Kunst der Einfühlung, verwurzelt in Wahrhaftigkeit der eigenen Persönlichkeit.

Du hilfst Ihnen durch feinfühliges Übersetzen auch dabei, bisher unverstandenen Gefühlsausdruck nicht nur wahrzunehmen, sondern auch ins Wort zu heben und damit auf eine neue Ebene des konstruktiven Diskurses zu führen.

Insofern passt das Thema des diesjährigen Fachtages ganz besonders zu Deiner Ehrung.

Liebe Jutta, Du stellst einem Deiner Beiträge über Umdeutungen das Goethezitat voraus:

„Behandle die Menschen so, als wären sie, was sie sein sollten, und du hilfst ihnen zu werden, was sie sein könnten.“

Diese Haltung lebst Du uns in Deiner Persönlichkeit und als Lehrende vor. Du wurdest hierbei vielen ein Vorbild. Vorbild dafür, Mut zu finden, sich auf den ureigenen und kongruenten Weg der Persönlichkeitsentwicklung als Mediator zu machen.

Dafür danken wir Dir sehr!“

Und diesem Dank schließen sich viele Weggefährten an.

Dagmar Lägler, Sprecherin der BAFM,
www.bafm-mediation.de